

Klassenkampf

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Einzelverkaufspreis: 150.000 M.
Erlaubt Verlag, Leipzig, Preis 2.— 8. Sept. 1.100.000 M., durch die Post 1.000.000 M., ohne Post- und Verlags-Gebühren, 1. d. Bes. Halle-Merseburg (GmbH.), Halle, Lindenallee 14. Fernr. 1045, 1047, 2251. Schriftleitung: Schreyer 12—1 u. 5—6 Uhr.

Der Abonnementpreis beträgt 65000 M. für den Halbjahresbetrag, 400000 M. für das Jahr, an den bezugspaltenden Zeitverleagu. Anzeigen bis vormittags 9 Uhr erbeten. Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Halle. Postfachkonto: Leipzig 106848, Felix Strub, Halle.

Einzelpreis 150.000 M.

Sonnabend, den 1. September 1923

3. Jahrgang Nr. 204

Die Entscheidungstunde naht!

Arbeiter, Angestellte, Beamte!

Unaufhaltsam schreitet der Zusammenbruch Deutschlands fort. Keine drei Wochen regiert die neue Koalitionsregierung und schon gibt es keinen Menschen in Deutschland, der auch nur eine ihrer Verschönerungen und Antifindungen ernst nehmen würde.

Wenn wir den Dollarsatz nicht beherzigen, werden wir die Wirtschaft nicht beherzigen, werden wir die Lage Hilferding, der Finanzminister der Koalition, Der Dollar läßt sich aber von solchen Worten nicht beherzigen.

Auch die Volkseaktionen der schneidigen Polizeiminister Solkmann und Seering imponieren ihm nicht; er ist auf 12 Millionen gestellert,

und die Börsejöhler, denen der „brutale“ Herr Hilferding nur Vorn abzwängt, aber keine Devisen, kalkulieren ihn mit 60 Millionen für September ein.

Die Wirtschaft beherrscht also die neue Ministerkammer ebenso wenig wie die alte. Die alten Entscheidungen wie zu Cunos Zeiten sind da: wahnwitzige Preissteigerungen, neue Lebensmittelknappheit, neue Geldknappheit, trotzdem die Notationspreise täglich an die 60 Millionen Papiermark fertig.

Aber die Unternehmer sind rühriger noch als zu Cunos Zeiten: Sie schließen die Betriebe, nachdem sie „wertbeibehaltende“

Verträge mit den Arbeitern der Gewerkschaften abgeschlossen haben, sie lassen die Arbeiter aus der Fabrik, um sie müde zu hungern; sie sabotieren die Produktion, um einen „unabhängigen“ Vorstand für Steuerdrückeregerei zu haben. Und sie legen wöchentlich fast zweimal die Kohlenpreise in die Höhe — so „beherzigen“ Hilferding und Stresemann die Wirtschaft.

Nichts, absolut nichts ist mehr geblieben von den Versprechungen, die die Koalition ohne Unterbrechung, bezogen aus Regierungs- und Gewerkschaftseltern, während des Generalstreiks antworteten.

„Das im Reichstag beschlossene Steuerprogramm garantiert eine Verringerung der Finanzlast.“

Es hieß es damals. Aber einige Tage später erläßt Hilferding, daß kein Steuerprogramm der Welt helfen kann. Und er vertritt „brutale“ Maßnahmen.

Darauf kommt die Notverordnung, über die die Schieber lachen. Die Devisenbefreiung sollen heimlich ableisten und eine eidesstattliche Erklärung soll die hartgeprüften Steuerdrückbrautern zu diesem lächerlichen Lüge veranlassen!

Aber die großen Haifische schreiten zur Gegenseite: „Die Beamten sind an allem schuld“

läßt Stinnes tagtäglich in seiner „DZ“ verkünden. Auf die Straße mit den Beamten, den kleinen und mittleren natürlich, rufen die ganze Obor der großen Stinnesblätter. Auf die Straße mit den Arbeitern, schließlich sich die Hamburger Handelskammer an.

Ser mit der deutshationalen Diktatur — ergründet ein deutshationales „Kamprogramm“, diese Arie.

Unabhängig bemüht sich Stresemann, so schnell wie möglich mit Poincaré oder mit Baldwin, oder auch mit beiden, zum Abbruch zu kommen.

Stinnes verhandelt eifrig mit dem Kanonenkönig Schneider, Kump schließlich mit de Wendel, dem Hüftenkönig, ab die Agenten des Stinnes sind in London Hebesaft bemüht, die Internationalisierung des Ruhrgebietes zu erleichtern.

Denn in Deutschland steigt die revolutionäre Welle, und die Schwerindustrie, die Regierung und ihre Helfershelfer, die reformistischen Partei- und Gewerkschaftsführer, glauben, durch Kapitulation vor den Imperialisten den Kapitalismus in Deutschland retten zu können.

Die Koalitionsregierung ist eingestanden, daß der letzte Versuch, mit Quasidiktatorien den konfusen Kapitalismus in Deutschland zu retten.

Die Sozialdemokratische Partei, die an der Regierung teilnimmt, tritt zum letzten Male offen und bewußt als Helfer des zum Tode verurteilten Systems der brutalsten Ausbeutung auf.

Auch mit Quasidiktatorien werden nicht einmal die Finanzen eines überlebenden Deutschlands repariert werden können, weiß jeder Sozialdemokrat. Aber ihre eigenen Forderungen:

Erfassung der Sachwerte, Säuberung des Verwaltungapparats, Auflösung der falschlichen Organisationen, Rückstufung aller reaktionären Offiziere

wagt keiner der Minister zu stellen. Nicht einmal den Saubereisen kann der „energische“ Hilferding obliegen.

Soll Ordnung gebracht werden in die Wirtschaft Deutschlands, so kann das nur mit proletarischen Methoden geschehen: eine Kontrolle des Handels und der Industrie durch die Arbeiter und Angestellten;

ohne Erfassung der Sachwerte, Beschlagnahme der Devisen unter Kontrolle der Arbeiter und Angestellten;

ohne Beschlagnahme der großen Vermögen; ohne Sicherstellung der Ernährung durch Brechung der Lebensmittellieferanten der Großkapitalisten.

Solche nicht einmal die ersten Schritte zur Reinigung des Augenspiegels gemacht werden. Aber keiner dieser Schritte kann durch bürokratische Maßnahmen erregt werden:

die Kontrolle der Produktion kann nur durch die Betriebs- und Angestelltenräte

durchgeführt werden, und nur gestützt auf diese Klassenorgane der werktätigen Masse

kann eine Regierung den Anfang machen zur Besserung der Lage. Aber die Regierung ist eine Regierung der bestehenden Klasse; sie ist sogar nur eine Regierung der reichsten und reichstehelosten Teile der bürgerlichen Klasse.

Aber sitzen nicht Sozialdemokraten in der Regierung? Sollen ein Finanzamt mit Hilferding? Die Bourgeoisie weiß, warum sie die Sozialdemokraten in die Regierung nimmt: Sie haben die Aufgabe, den Massen vorzuführen, daß etwas für die Massen geschieht. Die Bourgeoisie läßt sie die Rolle des Feigenblattes spielen und die Sozialdemokratischen Führer spielen sie. Ihre Programme, Versprechungen, Hoffnungen sind, das heißt die revolutionäre Kraft der Arbeiterklasse kann nichts für die Massen erreicht werden. Aber die sozialdemokratischen Führer fürchten die schöpferische Kraft der Arbeiterklasse wie die Pest.

Und je mehr sie sehen, daß der Kontrast dieser Regierung und dieses Systems trotz ihrer Anteilnahme auch nicht einen Tag später kommt, als er kommen muß, je mehr sie erkennen, daß die Bourgeoisie sie wie eine ausgepreßte Zitrone behandelte werden wird, wenn es ihnen nicht gelingt, die Reaktion der hungernden Massen niederzuhalten, desto brutaler Methoden werden die sozialdemokratischen Führer gegen die revolutionären Arbeiter an.

Und so werden die schlimmsten, erbittertesten Feinde der ausgebeuteten arbeitenden Massen, die sozialdemokratischen Minister, die

Polizeidiktatur der Seering und Solkmann gegen die Betriebsräte

ist der Vorstoß gegen diejenigen Organe des Proletariats, zu denen allein die breitesten Massen der Bevölkerung Vertrauen haben. Der Reformismus ist konfess; keine Partei, die SPD, ist politisch konfess; die Organisten des Reformismus, die Gewerkschaftsführer, sind konfess. Aber diese Reaktion der Bourgeoisie muß in eben ihren Vorwärtsern und Koalitionsern bewiesen, daß sie nicht umsonst im Vorzimmer der Staatsmacht eingeladen werden — und sie beginnen mit allen Mitteln, gegen die Sozialdemokratie und die einzige proletarische, revolutionäre Partei, die SPD, vorzugehen. Sie wollen die Betriebe, in denen die Kraft des Proletariats sich zusammenballt, wehrlos machen. Sie glauben, dieses Ziel könne mit Verhaftungen, Verboten, die ihrer eigenen Verfallung zuwiderlaufen, mit Polizeischritten erreicht werden.

Aber je mehr sie wollen, desto schneller, entschlossener und geschlossener werden die Proletariermassen wie ein Mann aufstehen.

Und wir wissen in wozu und sagen es vorwärts: die Koalitionsregierung wird sich mit den Kapitalistenverbänden offen verständigen, die Presse und Gebering werden die Reichsgarben zum Proletariermord werden und organisieren; alle gegenrevolutionären Verbände werden ihnen willkommen sein.

Aber die Zeiten haben sich seit 1919 geändert. Das deutsche Proletariat hat aus den Erfahrungen der 4 Jahre gelernt. Ein großer, schnell anwachsender Teil der sozialdemokratischen Proleten hat die verhängnisvolle Politik ihrer Führer erkannt und beginnt, schärferen Widerstand zu leisten. Die kommunistische Partei ist zur selbst organisierten Massenpartei des gesamten verteilten Volkes geworden, und die breitesten Massen wissen:

entweder erkämpfen sich die Ausbeuteten in Deutschland eine revolutionäre Regierung, die mit den Organen des Proletariats, Betriebsräten, Kontrollausschüssen und Hundertschaften Ordnung schafft im proletarischen Deutschland und im Bund mit Sowjet-Rußland einen eigenen Staat vom Stillen Ozean bis zum Ägäischen Meer;

oder aber die Ausbeuter errichten eine falschliche Diktatur, verzögern die deutsche Wirtschaft an die Unkenntnis-Imperialisten und schlachten an die zehn Millionen deutsche Proletarier, durch Hunger, und, wenn sie sich regen, mit Handgranaten und Maschinengewehren ab.

Und die kommunistische Partei rufen den Ausbeuteten in Deutschland, den Arbeitern, Angestellten, Beamten, den Kleinbauern, Kleinrentnern, Mittelrentnern zu: die Zeit ist nicht mehr

fern, wo Ihr Euch zu entscheiden habt, ob Ihr das erkämpfen wollt, was Ihr schon für den ersten Anfang braucht:

Kontrolle der Produktion, Erfassung der Sachwerte, revolutionäre Regierung der Arbeiter und Kleinrentner

oder ob Ihr kampflös Euch in den Abgrund schleudern lassen wollt, aus dem Euch, soweit Ihr dann noch lebt, erst die nächste Welle der Revolution herauspülen kann.

Die kommunistische Partei wird, wie man sie auch verfolgen mag, ihre Pflicht tun. Sie ruft den Massen zu:

Auf zum Kampf — dann ist der Sieg sicher!

Berlin, 31. August 1923. Zentrale der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der 3. Internationale)

Hilferdings Mittelmittel

Ausführungsbestimmungen zur Devisenordnung

(Eig. Draht.) Berlin, 31. August.

Zu der Devisenordnung Hilferdings sind die Ausführungsbestimmungen erschienen. Noch immer wird fälschlich von einer „Ablieferungsfrist“ gesprochen. Dadurch soll der Glaube erweckt werden, als ob die Kapitalisten einen bestimmten Teil ihrer Devisen abliefern könnten. Das ist gar keine Rede.

Ganz gleich wie groß der Devisenbestand des einzelnen Kapitalisten oder der Gesellschaft ist, müssen für 10.000 Mark der Betrag abgabe eine Goldmark „abgeliefert“ werden. Abgeliefert, umsonst geliefert? O nein, gegen Goldanleihe Papiermark oder Lebensversicherung auf vererbliches Erbschaftsamt. Wer hat Devisen der gute Mann besitzt, wird er von niemand gefragt. Wer behauptet, keine Devisen zu haben, braucht gar nichts abzuliefern, schwarz höchstens auf Verlangen einen Eid oder Meineid — je nachdem. Nimmt ein „Ablieferer“ für seine Devisen Goldanleihe, so kann er sie, gleich am nächsten Tag wieder verkaufen, nimmt er Papiermark, kann er wieder Devisen kaufen.

Herr Hilferding scheint selbst nicht sehr optimistisch zu sein, er vermeidet jede Zahlenangabe. Aber auch wenn ein größerer Betrag zusammenkommt, der von den Steuerabramen bezahlt werden muß, dann sollen die Devisen zur Erfüllungszahlung verwendet werden, also wieder in die Taschen der Kapitalisten zurückfallen.

Die Ausführungsbestimmungen legen die zu erwartende Summe noch weiter herab. Von Zeichnungen auf Dollarschuldenweisungen und Goldanleihe nach dem 1. August werden 25 Prozent eingerechnet. Anteile an Unternehmungen in den abgelaufenen Gebieten werden nicht herangezogen.

Die Ausführungsbestimmungen enthalten auch Strafbestimmungen, aber nicht gegen die sabotierenden Kapitalisten, sondern gegen die Beamten, die etwa das Geheimnis verleihen und über die Vermögensverhältnisse und Verbindungen etwas ausplaudern.

Die Devisen „Ablieferung“ wird den Zusammenbruch der deutschen Wirtschaft nicht aufhalten. Nicht Ablieferungen gegen Entschädigungen, sondern Beschlagnahme der Devisen und Sachwertereifassung fordern die Arbeiter.

Der Mittelstand und die Arbeiterklasse

(Eig. Draht.) Berlin, 1. September.

Gestern fand in einer Reichstagsabstimmung eine öffentliche Versammlung statt, die vom Kontrollausschuss Groß-Berlin einberufen worden war. Der Reichstagsabgeordnete Reenen sprach über das Thema: „Die wirtschaftliche Lage des Mittelstandes und die Arbeiterklasse“. Die Ausführungen des Genossen Reenen wurden von den Kleinrentnerbetrieblern mit hartem Beifall aufgenommen. In der Diskussion sprachen mehrere Kleinrentnerbetrieblere. Sie erklärten, daß sie bereit sind, gemeinsam mit den Arbeitern, Rentnern und dem Kontrollausschuss zu wirken. Gegen das Verbot der Kontrollausschüsse müsse gemeinsam protestiert werden.

Der Sturm auf der Agrarier gegen die neuen Steuern

(Eig. Draht.) Berlin, 1. September.

Der Reichstagsabgeordnete Reenen, der im Reichstagsabstimmungsbüro besterhand durch ihre Vorführung, beim Reichstagsabstimmungsvorfall geworden, um gegen die neuen Steuererlasse zu protestieren. Sie verlangen Stundung der Steuerzahlungen. Eine Eingabe an den Reichstagsabstimmungsvorfall, zu erlangen, die Steuer in Natura entrichten zu dürfen. Diese Vorführung aber soll erst erfolgen, nach dem der gemeintet Reenen ohne Stundung der Reichstagsabstimmung und dann entsprechend zur Ablieferung gebracht werden kann.

(Eig. Draht.) Hannover, 1. September.

Der Vorstand der Landwirtschaftskammer Hannover verlangt in einer Resolution die sofortige Verringerung der neuen Steuererlasse. Es wurde ein Telegramm an den Reichstagsabstimmungsvorfall, das Telegramm sollte die Betriebsleiter für Landwirtschaft nicht tragen. Die Steuererlasse werden nicht zu Entschädigung der Landwirtschaft. Zunächst Aufschub bis nach Ernte unbedingt notwendig.



Ab Freitag, den 7. September, erscheint bei uns, in den C.-L.-Lichtspielen, Gr. Ulrichstraße 51, das weltbewegendste Film-Werk aller Zeiten: Mit Stanley im dunkelsten Afrika

Die größte aller weltgeschichtlichen Handlungen!

3807



Reiseleitung für Haus- und Fremdenverkehr
 Bureau a. R. Post-Deutscher, 14. Post-
 1474 - Reichstraße Leipzig 17001
 Büro G.M. 119, Leipzig-Steinweg. Er-
 öffnungszeiten: Täglich 9 bis 6 Uhr. Sonn-
 abends nachmittags geschlossen.

Reiseleitung: Montag, den 3. September, nachmittags 5 Uhr: Sitzung.

Veranstaltungen.

Druckerei Halle
 Reiseveranstalter wegen Internationaler Ausstellungen verschoben.
 Alle Kommunikation der Reichsreiseleitung, Leipzig, 14. Post-
 1474, den 4. September, gleich nach Arbeitsbeginn in der Reichsreise-
 Leitung.
 Für alle kommunikativen Geschäftsverhältnisse der A. Reichsreiseleitung, Leipzig, 14. Post-
 1474, am Montag, den 3. September, abends 7 1/2 Uhr, in der 'Gedanken-Reise'
 eine sehr wichtige Veranstaltung. Die Reiseleiter des 1., 2., 3. und 4. Distrikts
 müssen 1/2 Stunde früher erscheinen.
 Distrikt 18, Dienstag, den 4. September, abends 7 1/2 Uhr, im 'Kollektiv-
 Distrikt'.
 Distrikt 20, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 21, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 22, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 23, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 24, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 25, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 26, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 27, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 28, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 29, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 30, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 31, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 32, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 33, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 34, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 35, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 36, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 37, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 38, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 39, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 40, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 41, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 42, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 43, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 44, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 45, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 46, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 47, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 48, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 49, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 50, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 51, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 52, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 53, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 54, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 55, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 56, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 57, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 58, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 59, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 60, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 61, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 62, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 63, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 64, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 65, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 66, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 67, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 68, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 69, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 70, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 71, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 72, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 73, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 74, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 75, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 76, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 77, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 78, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 79, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 80, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 81, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 82, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 83, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 84, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 85, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 86, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 87, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 88, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 89, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 90, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 91, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 92, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 93, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 94, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 95, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 96, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 97, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 98, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 99, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.
 Distrikt 100, Montag, den 3. September, abends 6 Uhr, im 'Ländliche'.

Bekanntmachung.

Infolge Festsetzung der Reichsregierung auf 1.884.324 RM hat der Reichs-
 rat nach der bisher bestehenden Vereinbarung mit Wirkung vom 3. September
 an die folgenden Grundloshufen aufgebaut:

Größe des Hufen	Arbeitsleistung den Tag	Arbeitsleistung die Woche	Arbeitsleistung den Monat	Grund- beitrag RM	Wochen- beitrag RM
32 bis 4200 000	bis 29400 000	bis 128000 000	4000 000	2800 000	
33 " 5000 000	" 35000 000	" 150000 000	4200 000	3200 000	
34 " 6000 000	" 40000 000	" 174000 000	4600 000	3700 000	
35 " 6800 000	" 46200 000	" 198000 000	5000 000	4100 000	
36 " 7400 000	" 51800 000	" 222000 000	5400 000	4500 000	
37 " 8200 000	" 58000 000	" 250000 000	5800 000	4900 000	
38 " 9300 000	" 65000 000	" 280000 000	6200 000	5300 000	
39 " und mehr	und mehr	und mehr	10000 000	7000 000	

Das Tagesentgelt der bereits bekanntgemachten Lohnstufe 31 geht bis
 3800 000 RM. Die Entlohnungen für die Grundloshufen 32 bis 34 werden ab
 1. Oktober 1923 gewährt. Die Lohnstufen 35 bis 39 treten, falls nichts
 anderes darüber bestimmt gemacht wird, am 10. September 1923 in Kraft.
 Halle a. S., den 31. August 1923.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse.

R. Altmann, Vorsitzender.

Allgem. Ortskrankenkasse des Saalkreises

1. Die Lohnstufen 32 bis 34 f. Bekanntmachung vom 27. August mit 4000 000,
 4600 000 und 5400 000 RM. Grundloshufen mit Wirkung vom 3. September
 in Kraft. Die höheren Entlohnungen dieser Stufen werden vom 23. September
 h. J. an gewährt.
 2. Neue Bestimmung des Reichsversicherungsamtes vom 24. August ist die Ver-
 rechnungsart für Betriebsbeamte, Angestellte usw. vom 27. August an auf
 1500 Millionen Mark für das Jahr festgelegt. Die Wirkung der hiermit ver-
 bindungsrechtlichen Bestimmungen ist umgehend anzuwenden.
 3. Gemäß § 23 des Gesetzes zur Einführung leistungsunfähiger Krankenkassen
 vom 27. März d. J. ist vorbehaltlich Zustimmung des Oberverwaltungsamtes ein
 Nachschlag zu den Beiträgen in Höhe von 1 1/2 Prozent mit Wirkung vom
 3. September an festgelegt. Diese betragen nimmere (9 Prozent) in

Stufe	Stufe	Stufe	Stufe	Stufe	Stufe
1a	672	10	46 620	20	893 000
1	1 008	11	56 700	21	819 000
2	2 520	12	75 600	22	845 000
3	5 070	13	94 500	23	1 074 000
4	9 540	14	113 400	24	1 197 000
5	13 290	15	151 200	25	1 323 000
6	18 270	16	228 900	26	1 449 000
7	23 440	17	304 200	27	1 575 000
8	30 240	18	433 600	28	1 701 000
9	37 800	19	567 000	29	1 827 000
				30	2 016 000

Rebende Statistik erhalten die Herren Arbeitgeber nicht.
 Halle, den 1. September 1923.

Der Vorstand, D. Kellisch, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

XXIX. Nachtrag zur Verordnung vom 8. 8. 1922 über
 die Regelung des Verkehrs von Brot und Vieh.
 Auf Grund der §§ 35 und 49 des Gesetzes über die
 Regelung des Verkehrs mit Getreide aus der Grnte 1922
 vom 4. Juli 1922 wird die oben erwähnte Verordnung
 mit der dazu erläßten XVIII. Nachtrag mit Wirkung vom
 3. September 1923 wie folgt geändert:
 Der Höchstpreis für:
 1800 g Roggenmehl beträgt 345 000 M.
 80 g Nagerbrot beträgt 16 200 M.
 80 g Weizenbrot beträgt 207 0 M.
 80 g Krantenbrot beträgt 210 000 M.
 60 g Krantenbrot beträgt 21 000 M.
 182 g (= 1 Brotmarke Roggenmehl) beträgt 207 170 M.
 182 g (= 1 Brotmarke Weizenmehl) beträgt 245 680 M.
 182 g (= 1 Brotmarke Krantenmehl) beträgt 232 320 M.
 Halle, den 31. August 1923.

Lack, Öl farben,
Farben-Kramer, Pinsel,
 Kreide,
 Leim,
 Schablonen, Inkrustieren
 kaut von technischem und billigt bei 13794
 Farne Mittelwehe 9/10. Fernruf 1465.

Konjum-Berein Teufelshafen
 a. G. m. b. H.
 Sonntag, 9. September, nach 3 Uhr,
 findet im Lokale des Reichsreiseleiters
 ein Vortrag im Interessengleich
 einer außerordentlichen
Generalversammlung
 der Mitglieder des Konjum-Bereins
 Teufelshafen und Umgebung statt.
 Tagesordnung:
 1. Einleitende Rede des § 33 (Er-
 höhung des Geschäftsanteils), § 30,
 § 31 u. § 32 (Ver. Entsch. und
 Erhöhung der Beiträge).
 2. Geschäftsbericht.
 Der Vorsitzende: *478
 Franz Schürer, Vorsitzender

Konjum-Berein D. Münde
 a. G. m. b. H.
 Sonntag, 9. September, nach 2 Uhr,
 im Lokale des Reichsreiseleiters (Saalbau)
 findet eine außerordentliche
Generalversammlung
 statt.
 Tagesordnung:
 1. Änderung der §§ 4, 6, 7 und 38.
 2. Änderung der Mitglieder nach § 10.
 3. Geschäftsbericht und Rechnungsabrechnung.
 Der Vorstand: *474
 Henke, Carl, Vorsitzender

Konjumverein i. Verding u. Ang.
 Mittwoch, 5. September, abends 8 Uhr,
 im 'Händliche'.
 außerordentliche
Generalversammlung
 Tagesordnung:
 Erhöhung der Geschäftsanteile
 Die Verwaltung bezieht, die Mit-
 glieder auf 1. Juli 1923 zu erhöhen.
 Die Verwaltung bezieht auf 1. Juli 1923.
 Der Vorstand: *477

Arbeitsmarkt
Zeitungsträgerin
 für Reichshaus für sofort gesucht.
 Wenn ich die besten Bewerberinnen
 wollen ich melde beim Genossen
 Reich, Henze, Wehrh. 15.

Arbeitsmarkt
Zeitungsträgerin
 für Reichshaus für sofort gesucht.
 Wenn ich die besten Bewerberinnen
 wollen ich melde beim Genossen
 Reich, Henze, Wehrh. 15.

Arbeitsmarkt
Zeitungsträgerin
 für Reichshaus für sofort gesucht.
 Wenn ich die besten Bewerberinnen
 wollen ich melde beim Genossen
 Reich, Henze, Wehrh. 15.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 35 des Gesetzes über die Regelung des Verkehrs mit
 Getreide vom 4. Juli 1922 (S. 537) wird zu der Abänderung über
 die Regelung des Verkehrs mit Getreide aus der Grnte d. d. 3. August 1922 folgende
 Artikel 1, § 4, Abs. 2 erhält folgende Fassung:
 Der Höchstpreis beträgt
 für ein Kilogramm zu 1800 Gramm 345 000 M.
 für ein Kilogramm zu 85 Gramm 16 200 M.
 für 335 Gramm Roggenmehl 207 170 M.
 für 335 Gramm Weizenmehl 245 680 M.
 für 335 Gramm Krantenmehl 232 320 M.
 Artikel 2. Dieser Nachtrag tritt mit dem 3. September 1923 in Kraft.
 Mit dem gleichen Tage wird der Nachtrag vom 23. August 1923 aufgehoben.
 Halle a. d. S., den 30. August 1923.

Denk an die
„Rote Hilfe“
Druck
Zeitungsträgerin
 für Reichshaus für sofort gesucht.
 Wenn ich die besten Bewerberinnen
 wollen ich melde beim Genossen
 Reich, Henze, Wehrh. 15.

Denk an die
„Rote Hilfe“
Druck
Zeitungsträgerin
 für Reichshaus für sofort gesucht.
 Wenn ich die besten Bewerberinnen
 wollen ich melde beim Genossen
 Reich, Henze, Wehrh. 15.

Denk an die
„Rote Hilfe“
Druck
Zeitungsträgerin
 für Reichshaus für sofort gesucht.
 Wenn ich die besten Bewerberinnen
 wollen ich melde beim Genossen
 Reich, Henze, Wehrh. 15.

Denk an die
„Rote Hilfe“
Druck
Zeitungsträgerin
 für Reichshaus für sofort gesucht.
 Wenn ich die besten Bewerberinnen
 wollen ich melde beim Genossen
 Reich, Henze, Wehrh. 15.

Denk an die
„Rote Hilfe“
Druck
Zeitungsträgerin
 für Reichshaus für sofort gesucht.
 Wenn ich die besten Bewerberinnen
 wollen ich melde beim Genossen
 Reich, Henze, Wehrh. 15.

Denk an die
„Rote Hilfe“
Druck
Zeitungsträgerin
 für Reichshaus für sofort gesucht.
 Wenn ich die besten Bewerberinnen
 wollen ich melde beim Genossen
 Reich, Henze, Wehrh. 15.

Denk an die
„Rote Hilfe“
Druck
Zeitungsträgerin
 für Reichshaus für sofort gesucht.
 Wenn ich die besten Bewerberinnen
 wollen ich melde beim Genossen
 Reich, Henze, Wehrh. 15.

Volkspart
 Sonntag: 3797
Gartenkonzert
Ball und Varieté

Jahrmart Kobplatz.
 Besuchen Sie bitte das 18808
Attraktions-Theater
 u. a. Kunstglasbläser
 Alice Marconi, das elektr. Häfel.

Korn- u. Getreide-Handlung
 I. Geheimeleiden, Ter. Schwäche
 Sauer- und Weizenmehl, Weizen-
 schrotmehl, Weizenkleie, Weizen-
 galle, Gr. Ulrichstr. 54, I. Tel. 6497.
 Sprechz. Täglich 10-1, 1/2-1/2, 1/2-1/2,
 nach Mittag u. Sonntag
 10-1 Getreide-Handlung

Korn & Zöllner,
 Hauptstr. 5/63. Weizenstr. 13.
 Eisenwaren und Werkzeuge.

Der Kreisausflug des Saalkreises.
 Die ergründete
 Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands
 mit der täglichen Beilage: 'Leben, Wissen, Kampf', die Beilagen:
 'Kämpfende Jugend', 'Die kommunistische Frau', 'Befreites Land'.
 Name: _____
 Ort: _____ Straße: _____

Frauen
 Die ergründete
 Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands
 mit der täglichen Beilage: 'Leben, Wissen, Kampf', die Beilagen:
 'Kämpfende Jugend', 'Die kommunistische Frau', 'Befreites Land'.
 Name: _____
 Ort: _____ Straße: _____

Frauen
 Die ergründete
 Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands
 mit der täglichen Beilage: 'Leben, Wissen, Kampf', die Beilagen:
 'Kämpfende Jugend', 'Die kommunistische Frau', 'Befreites Land'.
 Name: _____
 Ort: _____ Straße: _____

Frauen
 Die ergründete
 Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands
 mit der täglichen Beilage: 'Leben, Wissen, Kampf', die Beilagen:
 'Kämpfende Jugend', 'Die kommunistische Frau', 'Befreites Land'.
 Name: _____
 Ort: _____ Straße: _____

Frauen
 Die ergründete
 Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands
 mit der täglichen Beilage: 'Leben, Wissen, Kampf', die Beilagen:
 'Kämpfende Jugend', 'Die kommunistische Frau', 'Befreites Land'.
 Name: _____
 Ort: _____ Straße: _____

Frauen
 Die ergründete
 Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands
 mit der täglichen Beilage: 'Leben, Wissen, Kampf', die Beilagen:
 'Kämpfende Jugend', 'Die kommunistische Frau', 'Befreites Land'.
 Name: _____
 Ort: _____ Straße: _____

Frauen
 Die ergründete
 Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands
 mit der täglichen Beilage: 'Leben, Wissen, Kampf', die Beilagen:
 'Kämpfende Jugend', 'Die kommunistische Frau', 'Befreites Land'.
 Name: _____
 Ort: _____ Straße: _____

Frauen
 Die ergründete
 Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands
 mit der täglichen Beilage: 'Leben, Wissen, Kampf', die Beilagen:
 'Kämpfende Jugend', 'Die kommunistische Frau', 'Befreites Land'.
 Name: _____
 Ort: _____ Straße: _____

• **Erbschaftsbesitz.** Bei einem in der Nacht zum Freitag im Markthaus verstorbenen Einwohnerehepaar sind den drei untergeordneten Pensionärinnen große Erbschaftsverhältnisse zugefallen. ...

Kleine gesellschaftliche Mitteilungen

Theater und Konzerte
Vollsperr. Heute Abend findet im Volkspark-Theater die große Eröffnungsvorstellung statt. ...

bedürftig? Werden hier nicht die weissen Betrauensleute mit allen Schikanen behandelt? ...

Politische Uebersicht
Justizmach und Polizeischande

Seien seit einigen Wochen in Preußen die tollsten Orgien. Der feige Bittkammer aus der Zeit des Sozialistengesetzes ...

Können. Aktion. Bauarbeiter! Die Fachgenossen der Töpfer hat über die Firma Koch & Co. in Könnern die Sperre gelegt. ...

Aus der Provinz
Erklärung

In Nummer 202 des in Bitterfeld unter Auschluss der Öffentlichkeit erscheinenden politischen „Vollblatts“ verlegt die sozialdemokratische Generalkassaburekratie durch dritte Hand, mich zu denunzieren. ...

Dejer als Landeshauptmann zurückgetreten

In der Sitzung des Provinzialparlamentes wurde bekanntgegeben, daß der nun Reichsgerichtsrath emporgewählte Landeshauptmann Dejer seinen Rücktritt als Landeshauptmann erklärt hat. ...

Bitterfeld. Polizeimiffär. Unter dem Polizeihauptmann Scheidt sollen einige Polizeibeamte den Postkoffer bekommen zu haben. ...

Dehlig. Erwerbslosenversammlung. Die zahlreichen Erwerbslosen der Stadt haben sich selbst zusammengeschlossen. ...

Waffen. Zum Generalfreitag auf der Filmfabrik. Das „Vollblatt“ schrieb nach dem Generalfreitag, daß eine Arbeiterin der Filmfabrik ...

erfahren lernen, daß sie zusammen mit den Arbeitern gegen das Großkapital und den Großgrundbesitz kämpfen müssen, um sich eine menschenwürdige Existenz zu sichern.

Der Großhandelsindex
(Eig. Draht.) Berlin, 1. September.

Der Großhandelsindex des Statistischen Reichsamts ist in der Zeit vom 21. bis 28. August um 36 Prozent auf das 1,7-millionenfache des Vorjahresanstiegs gestiegen. ...

Fazisfenditatur und Steuerabotage
Ein deutschnationales Aktionsprogramm

Eine Konferenz der Landesvorstände der Deutschen Nationalen Partei, die vorgeladen in Berlin tagte, hat eine Resolution angenommen, die eine deutliche Haltung der Fazisten und Großwucherer an die Adresse der Silberbindung und Streikern darstellt. ...

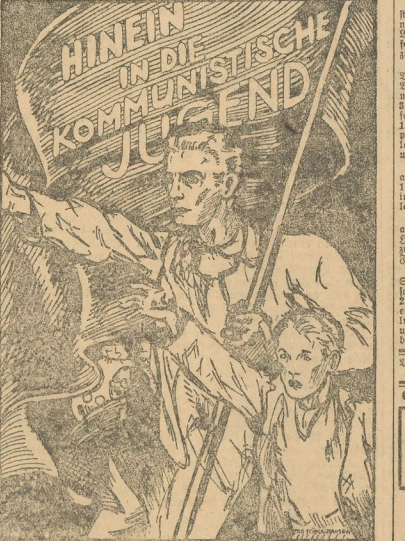
Kommunikationswesen aus dem Augegeißelt. Das „Augsburger Echo“ das neuerdings wieder auf acht Tage verbotten worden ist, meldet in seiner letzten Nummer, daß in Westphalen bei Dortmund eine kommunikativer Verarmung von den Franzosen aufgeleitet und einige Geschlossenheiten entstanden ...

Der russische Getreideexport. In Barlow hat die Gesellschaft „Russland Export“ (Sibirien) Getreide (Weizen) für den Export in Deutschland. ...

Die hohen Beamtengehälter

Seit einigen Tagen heft die gesamte Presse von der „Kreuzzeitung“ bis zum „Vaterland“ gegen die hohen Beamtengehälter, alle Parteien, mit Ausnahme nur der SPD, ...

Heraus zum 9. Internationalen Jugendtag



Am Sonntag, dem 2. September:
Große internationale Rundgebungen für Halle und Saalfreis
in Halle, Volkspark, vormittags 11 Uhr; für die Kirche Bitterfeld und Dehlig in Bitterfeld, „Bürgergarten“, vorm. 10 Uhr. ...

Arbeiter-Sport

Handball (Hallenhandball). In den Gruppen gegen Mächtig spielt am 22. Uhr, 2. Mannschaft mit 1. ...

DAS WORT

Aus dem Inhalt der Nummer 36:
Raffinieren und Kommunizieren. Von Julius Erbslein. Das Reichsministerium, von Viktor ...

A. Führer durch die hallische Geschäftswelt

<p>Damen- Hüte Herren- Hüte in größter Auswahl Herold & Schröder Gr. Steinstr. 33 Gr. Ulrichstr. 10.</p>	<p>Man kauft gut und billig Wäsche, Strümpfe, Hüte und Mützen bei Morik Rosewik, Steinweg 7.</p>	<p>S. Weiss Halle, am Markt Herren- u. Knaben-Kleidung</p>	<p>Schuhhaus Wiebach Al. Ulrichstr. 11/12 Die gegebene Einkaufshälfte des Kleinverbrauchers</p>	<p>Belzwaren stets sehr vortheilhaft. Beachten Sie die Preisauszeichnungen in unserem Schaufenster! Herrenhüte, Sport- u. Arbeitsmützen. Magazin zum Frau Steinweg 6, Ecke Gr. Steinstr. am Markt.</p>
 <p>Spielwarenhaus Weibezahl Obere Leipziger Str. 66</p>	<p>J. A. Dieze Preiswerte Qualitäts-Schuhwaren. Untere große Steinstraße.</p>	<p>Herren-Hüte in allen Formen und Qualitäten, empfiehlt in großer Auswahl, zu billigen Preisen J. Kaliga, Gr. Klausstr. 35. Schüler-, Regatta-, Sport- und Jagdklub-Mützen in größter Auswahl. Eigene Fabrikation.</p>	<p>C. Stolberg, Halle 5. Magdeburger Straße 26 Kurz-, Galanterie- u. Spielwaren en gros Korn- u. Spielzeilein billigste Bezugsquelle f. Wiederverkauf.</p>	<p>B. Wolff Steinweg 20a. Kleiderstoffe Web- u. Wollwaren</p>
<p>Spielwarenhaus Weibezahl Obere Leipziger Str. 66</p>	<p>Eugen Freund & Co. Leipziger Straße 5 Damen-Konfektion</p>	<p>C. Gröbner Inhaber: Ernst August Schmidt Große Steinstraße 1, Ecke Ulrichstraße Herrenwäsche, Aramatten, Handschuhe, Unterzeuge.</p>	<p>Schuhhof Reumarktstraße 3-4. Halle, am Markt</p>	<p>H. Flatto Herren-Artikel Geißstraße 53</p>
<p>Woll- und Weisswarenhaus Markt 6 Joseph Glücksmann. Markt 6</p>				
<p>Schuhhaus Roland Stabile Schuhwaren aller Art. Steinweg 19.</p>	<p>Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche Kleider- und Seidentoffe, Wollwaren Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, Kurzwaren nur gute Qualität, stets preiswert</p>			<p>Herren- und Knabenkleidung. System Konkurrenzlos. Inh.: Jacob Witt, Leipziger Str. 11.</p>
<p>BRUMMER & BENJAMIN</p>				
<p>Fahrräder, Reparaturen, Gefährte empfehlen B. Krause, Gr. Ulrichstr. 12, 13. Unter Postl. & Kreuzstr. Korn-Merkmal m. d. Reich.</p>	<p>Billig und reell laufen Sie Herren- Knabenkleidung bei Cahn, Große Ulrichstraße 4.</p>	<p>Unsere Pflicht sehen wir darin, Ihnen nur gute Qualitäten zu verkaufen. Durch rechtzeitige Reiseabschlüsse konnten wir die Auswahl unserer Spezial-Abteilungen zu einer überwältigenden Reichhaltigkeit gestalten. Durch unsere Einkaufszentralen in allen Industriegebieten Deutschlands bieten wir unserem Kundentum unermessliche Vorteile. Leopold Nußbaum Das führende Kauf- und Warenhaus Halles.</p>	<p>Tragt nur Dauerwäse Marke Waschbär Al. Berlin 2.</p>	<p>Berliner Bekleidungsindustrie Alter Markt 31 empfehlen Paletots u. Anzüge zu mäßigen Preisen. Sanitäts-Gummiwaren E. Hertzsch Leipziger Straße 26.</p>
<p>Uhren, Goldwaren, Reparaturen „Elite“ Steinweg 20.</p>	<p>Die Mitgliedschaft im Allgem. Konsumverein Halle und Umgegend schützt jeden Verbraucher vor wirtschaftlicher Ausbeutung. Einnahmen in allen 35 Bezirksstellen.</p>	<p>Radawer & Mühlbauer Tritotagen Leinen- und Baumwollwaren ein großes Strick-Wolle Halle a. d. S., Marienstraße 5. Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.</p>	<p>Zugbahn-Hülle „Salzgraf“ Zugball - Stiefel. J. Oswald Berger, Große Ulrichstraße 40.</p>	<p>Haushalt-Artikel Glas, Porzellan, Emaille Schönbach Schmeerstraße 1.</p>
<p>Löwe & Cerl Putz- und Herrenartikel Schmeerstraße Nr. 7</p>	<p>Friedrich Dehlschläger, Schuhwarenhaus nur Leipziger Straße 3.</p>	<p>Mag Ott Steinweg 26 Farben, Lacke</p>	<p>Magellose Beschlungen mit Leder-, Gollert-, Harthe-Sohlen nach dem Gollert-System. Allein-Verkauf für Selbstbesitzer. Hartmann & Hansen, Talamstraße 9, Al. Ulrichstr. 8, Hansfelder Str. 4, Merseburger Str. 29, Ecke Dierstorf Str.</p>	<p>Wiener Hutbazar, Schmeerstraße 14. Hüte, Mützen, u. Herren - Artikel in großer Auswahl.</p>
<p>Schlesinger Alter Markt 3 Weiß- u. Wollwaren</p>	<p>Mag Ott Steinweg 26 Farben, Lacke</p>	<p>Emil Boenitsch, Uhren, Gold- u. Silberwaren, Halle a. d. Saale, Markttag 13. Anlauf von Gold- und Silberbruch, Platin und Brillanten.</p>	<p>Lederwaren Halle, am Markt Hugo Steinmann Schmeerstr. 19.</p>	<p>Holzpanntoffel repariert Otto Friede, Holzpanntoffel - Fabrik, Al. Ulrichstr. 9. Tel. 4942</p>
<p>Romanus Stipta & Co. Möbelvertrieb Leipziger Straße 16.</p>	<p>Emil Höschel, Halle a. d. S., Gr. Ulrichstr. 52. Spezialität: Gardinen. Fernruf 3055.</p>	<p>Herren-Wäsche und -Moden kaufen Sie immer vortheilhaft bei W. Brackebusch, Große Ulrichstraße 37.</p>	<p>J. Kranner, vorm. W. Turner, Solinger Stahlwaren. Schleiferei und Reparaturswerkstatt. Eigene Maschinenfabrik. Beilstraße 85. Obere Leipziger Straße 66.</p>	<p>Paul Anderlich Magdeburger Str. 8 Schleifer-Auschnitt Schuhmacher-Bedarfsartikel Gummi-Abfälle u. Sohlen</p>
<p>Aussteuer-Möbel kauft man bei Paul Danneberg, Halle (Saale), Weißstraße 69/70.</p>	<p>Porzellan-Sobel Halle, Namendorf, Cöthen, Könnern kauft man gut und billig.</p>	<p>Kaufe bei J. Lewin</p>	<p>H. Sauerbrunn. Tritotagen, Wollwaren, Herrenartikel. Große Auswahl. Solide Preise. Leipziger Straße 17.</p>	<p>Raufhaus Alex Michel Marktplatz Das Haus der billigen Preise</p>

Klassenkampf

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Ersteinst. Verlags. Bezugspreis frei Haus 2.—8. Sept. 1.000.000 M., durch die Post 1.000.000 M., ohne Zustell. Gebühr. Druck u. Verlag: Produkt-Gesellschaft, 1. u. 2. Bes. Halle-Merseburg u. Magd. D. Verlagsverteilung: 14. Fernstr. 1043, 1047, 2251. Schriftleitung: Spredstr. 13—1 u. 6—8 Uhr.

Der Anzeigenpreis beträgt 65000 M. für den Zentimeter Höhe u. Spalte, 400000 M. für Reklame, anst. an den dreigespaltenen Zeitenteil. Anzeigen bis vormittags 9 Uhr erbeten. Bankkonto: Commerce und Volksbank, Halle. Postfach: Leipzig 100348, Fritz Krosch, Halle.

Einzelpreis 150000 M.

Sonnabend, den 1. September 1923

3. Jahrgang Nr. 204

Die Entscheidungstunde naht!

Arbeiter, Angestellte, Beamte!

Unaufhaltsam schreitet der Zusammenbruch Deutschlands fort. Keine drei Wochen regiert die neue Koalitionsregierung und schon gibt es keinen Menschen in Deutschland, der auch nur eine ihrer Versprechungen und Zusageerklärungen ernst nehmen würde.

Wenn wir den Dollarkurs nicht beseitigen, werden wir die Wirtschaft nicht beseitigen.

Die Wirtschaft leidet nicht an Geldmangel, sondern an Geldverderben.

Der Dollar läßt sich aber von solchen Worten nicht bessern.

Auch die Volkseaktionen der schneidigen Polizeimänner, Soldaten und Geiering imponieren ihm nicht; er ist auf 12 Millionen gesteuert,

und die Börsenböller, denen der „Gentale“ Herr Hilsbering nur Dohr abzwängt, aber keine Devisen, kassulieren ihn mit 60 Millionen für September ein.

Die Wirtschaft leidet nicht an Geldmangel, sondern an Geldverderben. Die Wirtschaft leidet nicht an Geldmangel, sondern an Geldverderben. Die Wirtschaft leidet nicht an Geldmangel, sondern an Geldverderben.

Über die Unternehmer sind rühriger noch als zu Cunos Zeiten. Sie schließen die Betriebe, nachdem sie „wertbändige“

Teile mit den Vertretern der Gewerkschaften abschließen haben; sie legen die Arbeiter aus, um sie müde zu lagern; sie sabotieren die Produktion, um einen „unabhängigen“ Vorstand für Steuerbescheider zu haben. Und sie legen wackerlich fast zweimal die Kohlenpreise in die Höhe — so „beseitigen“ Hilsbering und Stresemann die Wirtschaft.

Nichts, absolut nichts ist mehr geblieben von den Versprechungen, die die Blatte ohne Unterbrechung, bezahlte aus Regierungen und Gewerkschaften, während des Generalstreiks anblitzten.

„Das im Reichstag beschlossene Steuerprogramm garantiert eine Besserung der Finanzlage.“

So hieß es damals. Aber einige Tage später erklärt Hilsbering, daß kein Steuerprogramm der Welt helfen kann. Und er vertritt „Gentale“ Maßnahmen.

Darauf kommt die Notverordnung, über die die Schieber lachen. Die Devisenbesitzer sollen freiwillig abliefern und eine eidesstattliche Erklärung soll die hartgeprüften Steuerbescheiderinnen zu diesem lächerlichen Tun veranlassen!

Aber die großen Haßhähne schreiten zur Gegenseite: „Die Beamten sind an allem schuld“

läßt Stinnes tagtäglich in seiner „D.V.“ verkünden. Auf die Straße mit den Beamten, den kleinen und mittleren natürlich, rufst der ganze Chor der großen Stinnesblätter. Auf die Straße mit den Arbeitern, schließlich die Hamburger Handelskammer an.

Ser mit der deutschen Diktatur —

ergänzt ein deutschnationales Kampfsprogramm, diese Rufe. Zunächst benötigt sich Stresemann, so schnell wie möglich mit Bolzcaré oder mit Baldwin, oder auch mit beiden, zum Abschied zu kommen.

Stinnes verhandelt eifrig mit dem Kronensönig Schneider, Kump schließt mit dem Wendel, dem Hiltensönig, ab, die Agenten des Stinnes sind in London Hebeschaft bemüht, die Internationalisierung des Nachkrieges zu erlebigen.

Denn in Deutschland steigt die revolutionäre Welle, und die Schwerindustrie, die Regierung und ihre Helfershelfer, die reformistischen Partei und Gewerkschaftsführer, glauben, durch Kapitalisation vor den Imperialisten den Kapitalismus in Deutschland retten zu können.

Die Koalitionsregierung ist eingestanden, daß die letzte Versuch, mit Quadratermehobden den bankrotten Kapitalismus in Deutschland zu retten.

Die Sozialdemokratische Partei, die an der Regierung teilnimmt, tritt zum letzten Male offen und bewußt als Helfer des zum Tode verurteilten Systems der brutalsten Ausbeutung auf.

Daß mit Quadratermethoden nicht einmal die Finanzen eines bürgerlichen Staates repariert werden können, weiß jeder Sozialdemokrat. Aber ihre eigenen Forderungen:

Erfassung der Sachwerte, Beseitigung des Verwaltungsapparats, Auflösung der fauliglichen Organisationen, Rückständige Entfernung aller reaktionären Offiziere

mag keiner der Minister zu stellen.

Nicht einmal den Hauenstein kann der „energische“ Hilsbering erfüllen.

Soß Deutung gebracht werden in die Wirtschaft Deutschlands, so kann das nur mit proletarischen Methoden gelingen:

ohne Kontrolle des Handels und der Industrie durch die Arbeiter und Angestellten:

ohne Erfassung der Sachwerte, Beschlagnahme der Devisen unter Kontrolle der Arbeiter und Angestellten;

ohne Beschlagnahme der großen Vermögen;

ohne Sicherstellung der Ernährung durch Beschlag der Lebensmittelvorräte der Großhändler.

Solche nicht einmal die ersten Schritte zur Reinigung des Augaschalls gemacht werden.

Aber keine dieser Schritte kann durch bürokratische Maßnahmen erreicht werden.

Die Kontrolle der Produktion kann nur durch die

Betriebs- und Angestelltenräte

durchgeführt werden, und nur geführt auf diese

Klassenorgane der werktätigen Masse

kann eine Regierung den Anfang machen zur Beseitigung der Lage. Aber die Regierung ist eine Regierung der bestehenden Klasse; sie ist sogar nur eine Regierung der reichsten und reichstlossten Teile der bürgerlichen Klasse.

Aber sitzen nicht Sozialdemokraten in der Regierung?

Satz ein Finanzmann wie Hilsbering? Die Bourgeoisie weiß, die Regierung nimmt! Ich, daß etwas für die die Rolle des

sozialdemokratischen Schutzes, Solange ich, der Arbeiterklasse

Aber die Sozialdemokratie der Arbeiterklasse

um dieser Regierung

um auch nicht einen

ich, je mehr sie er-

zusageerichte Hitzone

ist gelung, die Re-

sultaten, desto heu-

sozialistischen Führer

den Feinde der so-

zialdemokratie

Stinnes gegen

Proletariat, zu denen

betreffen haben. Der

WPKD, ist notwendig

die Gewerkschafts-

Bourgeoisie müssen

weisen, daß sie ein-

geschaffen werden —

gegen die

proletarische, reaktio-

nen wollen die Betrie-

den die Kraft des Proletariats nur zusammenhält, wehrlos

machen. Sie glauben, dieses Ziel könne mit Verhaftungen, Ver-

boten, die ihrer eigenen Verfallung zuwiderlaufen, mit Polizei-

kräften erreicht werden.

Aber je mehr sie wollen, desto schneller, erschütterter und ge-

schlossener werden die Proletariatskämpfe wie ein Mann aufstehen.

Und wir wissen im voraus und legen es voraus: die

Koalitionsregierung wird sich mit den Klassenverbänden

offen verbünden, die Masse und Geiering werden die Weis-

garbeiten zum Proletariatsmord weichen und organisieren;

alle gegenrevolutionären Verbände werden ihnen will-

kommen sein.

Aber die Zeiten haben sich seit 1919 geändert. Das deutsche Pro-

letariat hat aus den Erfahrungen der 4 Jahre gelernt. Ein großer,

schnell anwachsender Teil der sozialdemokratischen Proleten hat die

verhängnisvolle Politik ihrer Führer erkannt und beginnt, für sich

den Weg zu suchen. Die kommunistische Partei ist zur fest

organisierten Massenpartei des gesamten werktätigen Volkes ge-

worden, und die breitesten Massen wissen:

entweder erkämpfen sich die Ausbeuteten in Deutschland i-

hre revolutionäre Regierung, die mit den Organen des

Proletariats, Betriebsräten, Kontrollausschüssen und Hun-

derlichsten Ordnung schafft im proletarischen Deutschland

und im Bund mit Sowjet-Rußland einen eigenen Staat vom

Stillen Ozean bis zum Rhein bildet;

oder aber die Ausbeuter errichten eine faschistische Diktatur,

verschärfen die deutsche Wirtschaft an die zehnt Millionen deutsche

Proletarier fast, durch Hunger, und wenn sie sich regen, mit

Sandern und Massenmord weichen ab.

Und die kommunistische Partei ruft den Ausbeuteten in

Deutschland, Arbeitern, Angestellten, Beamten, den Klein-

bauern, Kleinrentnern, Mittelrentnern zu: die Zeit ist nicht mehr

fern, wo Ihr Euch zu entscheiden habt, ob Ihr das erkämpfen wollt, was Ihr schon für den ersten Anfang braucht;

Kontrolle der Produktion,

Erfassung der Sachwerte,

revolutionäre Regierung der Arbeiter und Kleinbauern

oder ob Ihr kampflös Euch in den Abgrund schleudern lassen wollt, aus dem Euch, soweit Ihr dann noch lebt, erst die nächste Welle der

Revolution herausspülen kann.

Die kommunistische Partei wird, wie man sie auch verfolgen mag, ihre Pflicht tun. Sie ruft den Massen zu:

Auf zum Kampf — dann ist der Sieg sicher!

Berlin, 31. August 1923.

Zentrale der Kommunistischen Partei Deutschlands

(Sektion der 3. Internationale)

Silberdings Mittelmittel

Ausführungsbestimmungen zur Devisenordnung

(Fig. Drafting) Berlin, 31. August.

Zu der Devisenordnung Silberdings sind die Ausführungsbestimmungen erlassen. Noch immer wird fälschlich von einer „Ablieferungspflicht“ gesprochen. Dadurch soll der Glaube erweckt werden, als ob die Kapitalisten einen bestimmten Teil ihrer Devisen abliefern könnten. Dabei ist gar keine Rede.

Ganz gleich wie groß der Devisenbestand des einzelnen Kapitalisten oder der Gesellschaft ist, müssen für 10000 Mark der Devisenabgabe ein Goldmark „abgeliefert“ werden. Abgeliefert, umsofort vollständig, d. h. mein, gegen Goldmarkes Papiermark oder Wechsel

ablieferung auf werblichendes Steuermark. Wenn Devisen der gute Mann besitzt, wird er von niemand gefragt. Wer behauptet, keine Devisen zu haben, braucht gar nichts „abzuliefern“, sondern

höchstens einen Eid oder Meineid — je nachdem. Nimmt ein „Ablieferer“ für seine Devisen Goldmark, so kann er sie, gleich am nächsten Tag, wieder verkaufen, nimmt er Papiermark,

kann er wieder Devisen kaufen.

Herr Silberding scheint selbst nicht sehr optimistisch zu sein, er vermeidet jede Zahlenangabe. Aber auch wenn ein größerer Betrag

zusammenkommt, der von den Steuerbesitzern bezahlt werden muß, dann sollen die Devisen zur Erfüllungszahlung verwendet werden, also wieder in die Taschen der Kapitalisten zurückwandern.

Die Ausführungsbestimmungen legen die zu erwartende Summe noch weiter herab. Von Zeichnungen auf Dollarkonten ausweisungen und Goldmarken nach dem 1. August werden 25 Prozent ausgerechnet. Anteile an Unternehmungen in den abgetretenen Ge-

bieteten werden nicht herangezogen.

Die Ausführungsbestimmungen enthalten auch Strafbestimmungen, aber nicht gegen die sabotierenden Kapitalisten, sondern gegen die Beamten, die etwa das Gehaltsgeheimnis verletzen und über die Vermögensverhältnisse und Verbindungen etwas ausplaudern.

Die Devisen „ablieferung“ wird den Zusammenbruch der deutschen Wirtschaft nicht aufhalten. Nicht Ablieferungen gegen Wechselzungen, sondern Beschlagnahme der Devisen und Sachwertenerfassung fordern die Arbeiter.

Der Mittelstand und die Arbeiterklasse

(Fig. Drafting) Berlin, 1. September.

Gestern fand in einer Friedrichstadt-Brauerei eine öffentliche Versammlung statt, die vom Kontrollausschuss Groß-Berlin einberufen worden war. Der Reichstagsabgeordnete Reuten sprach über das Thema: „Die wirtschaftliche Lage des Mittelstandes und die Arbeiterklasse“.

Die Ausführungen des Redneren Reuten wurden von den Kleinrentnerkreisen mit hartem Beifall aufgenommen. Zu der Diskussion sprachen mehrere Kleinrentnerbetriebe. Sie erklärten, daß sie bereit sind, gemeinsam mit den Arbeitern, Rentnern und dem Kontrollausschuss zu wirken. Gegen das Verbot der Kontrollausschüsse müsse gemeinsam protestiert werden.

Der Sturm der Agrarier gegen die neuen Steuern

(Fig. Drafting) Hannover, 1. September.

Der Reichslandbund und der Reichsverband deutscher Waldbesitzer sind, vertreten durch ihre Vorstände, beim Reichsanwalt vorfällig geworden, um gegen die neuen Steuererlasse zu protestieren. Sie verlangen Einbindung der Steuererlässe. Eine Eingabe an den Reichsanwalt verlangt, zu erwidern, die Steuer in Natura entrichten zu dürfen. Diese Forderung aber soll erst erfolgen, nach dem der geerntete Roggen ohne Störung der Wirtschaft ausgedroschen und dann entsprechend zur Ablieferung gebracht werden kann.

Der Vorstand der Landwirtschaftskammer 1. Hannover verlangt in einer Resolution die sofortige Verrückung der neuen Steuererlässe. Es wurde ein Telegramm an den Reichsfinanzminister abgefaßt. Das Telegramm heißt: „Betrüblicherweise für Landwirtschaft nicht tragbar. Verminderte Erzeugung wird zu Extensionierung der Landwirtschaft. Zunächst Aufschub bis nach Ernte unbedingt notwendig.“

